

ERGEBNISPROTOKOLL

SITZUNG DES STADTTEILBEIRATES ELTE

Datum der Sitzung: 07.05.2019

Beginn: 20:04

Ort: Landgasthaus Eggert

Teilnehmer(innen): siehe Teilnehmerliste

Neuer Termin: 18.09.2019 20:00Uhr Splenterkotten

Lfd. Nr.	Thema	Diskussionsergebnis	Verantwortliche	Termin
1	Begrüßung			
2	Projekt „Neubau Sportgalerie TV Mesum“	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf besteht im Südraum Rheine; besonders im Ü40 Bereich => Angebotsverweigerung -> Zentralisierung des BVMF -> Synergieeffekt • Kooperationsresistenz über Möglichkeiten werden angestrebt. • Standort: Hallenbad / Beateanlage AVH - Sekundarschule 	Herr Keuß Herr Heini	

~~TV~~: Fragen an die Geschäftsfelle

Lfd. Nr.	Thema	Diskussionsergebnis	Verantwortliche	Termin
3	Informationen aus dem HOT Mesum "Haut der offenen Tür"	<ul style="list-style-type: none"> - seit 01.08. neue Leiterin - 2 Tage in der Woche in Elte geöffnet - Di. Fr. 16:00-18:00 offener Treff - Kinder ab 7 Jahre sind herzlich willkommen <p>neues Konzept neues Konzept → offener Treff, freier Spielraum für die Kinder → Projektwochen werden angeboten</p> <p>sehr gut beachtet 18-20 Kinder</p> <p>2-3 Aktionen vom HOT für die Ferienfreizeit geplant</p>	<p>LISA Urban</p> <p>↑ Mehr Infos unter L www.hot-alte-dame.de</p>	
4	Projekt „Dorf-/Zukunftsclub Elte“	<p>Co-working-space Plätze in Elte Für Jugendliche ein Gebäude bauen (Idee) f. Elte Das Gebäude soll an der Schule gebaut werden</p>		

Lfd. Nr.	Thema	Diskussionsergebnis	Verantwortliche	Termin
5	<p>Projektmittel 2018</p> <p>Projektmittel 2019 →</p>	<p>Spielplatzleuchten gekauft</p> <p>250,-€ 200,-€ für Spielplatz Sandspielzeug und Dachpappe</p> <p>→ einstimmig</p>		
6	<p>Barrierefreiheit am Nonnenpässchen</p>	<p>Umbau an der Straße Schullerhof wird angestrebt (Info von der Stadt)</p>		

Lfd. Nr.	Thema	Diskussionsergebnis	Verantwortliche	Termin
7	Bericht aus dem Rat der Stadt Rheine	keine neuen Infos		
8	Hinweiszettel, Fragen und Anregungen	Keine mehr unterwegs		
9	Verschiedenes, Termine	Verkehrszählung am Hasenpohl wurde gemacht		

LUST AUF LEBEN. LUST AUF ELTE.

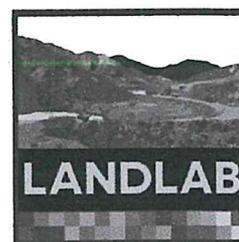


Dorf-/ZukunftsLab Elte

als Kreativlabor zur Stärkung der Zukunftsqualifikationen von Jugendlichen und der Schaffung einer Innovations- und Kommunikationsplattform für Freiberufler, Start-ups, progressive Vereine und Entwicklungsinitiativen im ländlichen Raum

Einführung zum Projekt

Konkrete Erfahrungen von Abwanderungen junger Bildungswanderer und Gründer aus den Dörfern im ländlichen Raum zeigen auf, dass kleinere Orte und Dörfer sich neu für die Zukunft aufstellen müssen, um auch auf Dauer für Jugendliche, Unternehmer und kreative Köpfe attraktiv zu bleiben. Das Dorflab-Projekt zielt darauf ab, ein innovatives Jugend-, Fachkräfte und ZukunftsLab(oratorium) in Elte für das ländliche Umfeld aufzubauen. Der ländliche Raum braucht neue Plattformen und Instrumente, um als attraktiver Lebens- und Lernort für Jugendliche, Fachkräfte, Familien, Selbständige und ältere aktive Bürger attraktiv zu bleiben.



Das Dorf-ZukunftsLab Elte (Arbeitstitel) setzt im Wesentlichen auf 3 Bausteine:

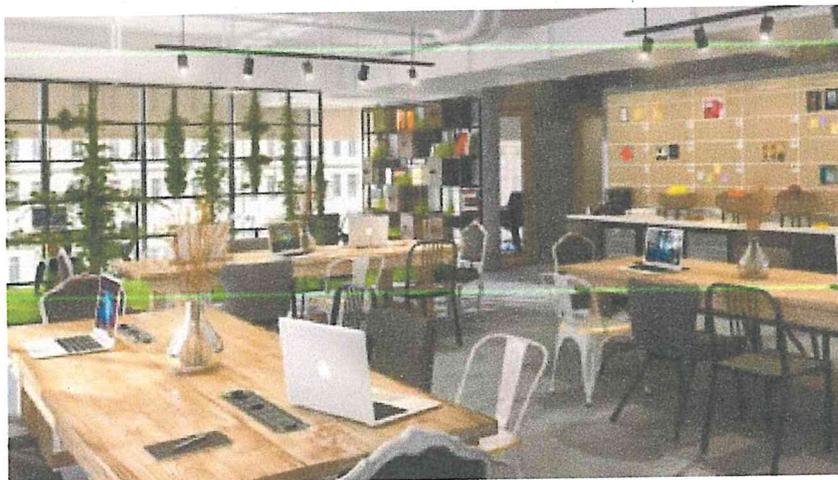
- **Die Schaffung eines Treff-, Kreativ- und Lernortes für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Dorf und in der Umgebung:** Es geht bei dem Dorf-ZukunftsLab darum, Jugendliche als auch Erwachsene an neue digitale Technologien (z.B. Lasercutter, 3D-Druck, Film/Video) im FabLab-Stil¹ heranzuführen als auch handwerkliche und kreative Fähigkeiten zu vermitteln. Holz-, Metall und Kunststoffarbeiten sollen vor Ort ermöglicht werden durch einen Lernaustausch zwischen Jung und Alt. Hauptauftrag der Werkstatt im offenen Kellerbereich des Labs ist die Stärkung der Selbstwirksamkeit von jungen und älteren Menschen, Familien und Kreativen. Sie soll zugleich bei Jugendlichen auch für den Berufseinstieg kreatives Potenzial wecken. Für Heranwachsende und Erwachsene bietet die Werkstatt als auch die Arbeitsfläche im Erdgeschoss die Möglichkeit, konkrete Kreativprojekte umzusetzen, selbständige Arbeiten und Weiterbildungskurse als auch soziale Treff-Angebote anzubieten. Das Dorf-ZukunftsLab steht damit für den Ansatz, eine Brücke zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu bilden. Im Keller soll auch ein Rückzugsort für Jugendliche als ständige Treffpunktmöglichkeit geschaffen werden.

¹ Informationen zum FabLab-Ansatz (<http://fabrikationslabor.de/fablabs-in-deutschland/>) und Umetzungsansätze auf dem Land in Deutschland (<https://www.betterplace.org/de/organisations/29337-fablab-nurnberger-land-e-v>)



FabLab-Werkstatt als Handwerks- und Technologieraum

- **Der Aufbau eines Coworking Spaces und Innovationslabs** im Erdgeschoss des Gebäudes bietet flexiblen Arbeitsraum für Freiberufler, junge Menschen mit Unternehmensideen (start-ups), Home-Office-arbeitende Angestellte sowie flexible Arbeitsräume für Besucher und Rentner. Hier finden zugleich eine Vielzahl von kreativen Veranstaltungen in Kooperation mit den Start-up Zentren im Münsterland, dem Digitalhub in Münster und anderen Partnern statt. Hierzu zählt auch der Aufbau einer Dorfakademie, in der Fachexperten aus dem Dorf als auch von außerhalb ihr Wissen in Veranstaltungen und konkreten Arbeitsworkshops weitergeben. Der Raum bietet zugleich Möglichkeiten für Dorf-Events, Workshops und Treffen von Vereinen. Das Coworking Space und Lab-Konzept verfolgt einen breiteren Ansatz als Instrumente mit gleichem Titel in Städten. Er ist darauf ausgerichtet, eine breite Kreativ- und Treffplattform für verschiedene Menschen vor Ort anzubieten. Er dient zugleich auch dazu, bei Jugendlichen und Heranwachsenden Existenzgründungsideen zu stärken und für selbständige Berufsmöglichkeiten zu sensibilisieren. Zugleich soll innovativen Dienstleistern für den ländlichen Raum ein Raum-Angebot gemacht werden, so dass sie nicht in die Städte abwandern.



Beispiel: Flexibler Coworking Space für kreative Arbeitsflächen, Veranstaltungen und Kreativräume

- **Ein Vernetzungs- und Dienstleistungszentrum im Dorf** im ersten Geschoss bietet Raum z.B. für die Unterstützung von Rückkehrern, Ausbildungsorientierung für junge Menschen, die Organisation von Netzwerkansätzen zwischen Unternehmern und Schülern (z.B. Zukunftsworkshops, Ausbildungsmessen), Jobvermittlungsunterstützung für Hoch- und Geringqualifizierte, Netzwerkvermittlung zu anderen Beratungsangeboten im Kreis und im

Münsterland etc.), Nachhilfeunterricht für Schüler, Beratungsangebote für ältere Menschen, Dorfakademie-Management etc. Die „Dienstleistungsetage“ bezieht sowohl professionelle als auch ehrenamtliche Dienstleistungsangebote mit ein. Sie kann auch als Zweigstelle von Dienstleistungen in Rheine und Steinfurt genutzt werden.

Das Dorf-ZukunftsLab bietet damit sowohl für die anliegende Schule, den Spielplatz als auch den Ortskern einen wichtigen Kreativimpuls, der zur Aktion und Zukunftsentwicklung des Dorfes beiträgt.

Trägerschaft des Dorflabs und Finanzierungsansätze

Das Projekt „Dorf-ZukunftsLab“ wird gemeinschaftlich von der Zukunftsinitiative „Dorf.Land.Zukunft.“ und vom Stadtteilbeirat in Elte initiiert. Wir haben bereits bei der Stadtverwaltung und den zuständigen Stellen darum gebeten, für die konkrete Umsetzungsplanung 6 Monate Zeit zu erhalten, um auf der Basis der Zusage des Grundstücks das Finanzierungs-konzept und Unterstützungsmodell weiter auszupfeilen und im Detail vorzubereiten. Es wird erhofft, dass die Fläche als gemeinnützige Fläche dem Dorf Elte für seine Zukunftsentwicklung kostenlos oder gegen einen symbolischen Erbpachtpreis zur Verfügung gestellt wird.

Als Trägermodell scheint die Genossenschaft als Organisationsform am besten geeignet zu sein. Hierzu gibt es jedoch noch weiteren Beratungsbedarf. Die Genossenschaft ist eine Rechtsform, die seinen Mitgliedern dazu dient, ein gemeinsames wirtschaftliches, soziales oder kulturelles Ziel zu verfolgen – in unserem Fall steht sie allen Bürgerinnen und Bürgern als auch Unternehmern offen, die das Lab unterstützen möchten. Der erste Ansatz geht davon aus, dass Mitglieder Anteile von etwa 1.000 Euro zeichnen. Im Vordergrund des Engagements steht das gemeinsame Ziel, nicht die Verzinsung des Anteils.

Das Dorf-ZukunftsLab stellt von seinem Ansatz eine institutionelle Innovation für den ländlichen Raum dar. Aufgrund des förderfähigen Pilotcharakters des Projekts, ist für den Bau des Labs geplant, Finanzmittel von Stiftungen, von NRW- und Bundesministerien und anderen Fördermitteln zu beantragen². Auch werden Großunternehmen im Münsterland als auch die Sparkassen und die Volksbank als mögliche Trägerpartner gewonnen.

Der laufende Betrieb wird von Einnahmen durch Coworking Space-Vermietungen, eigene Veranstaltungen, als auch durch die Vermietungseinnahmen der Dienstleister finanziert. Inhaltlich wird das Vorhaben auch von der Wirtschaftsförderung im Kreis Steinfurt, der FH Steinfurt/Münster und dem Digitalhub Münsterland in Münster unterstützt.

Wie oben bereits angemerkt, befindet sich das detaillierte Finanzierungs-konzept noch in der weiteren Ausarbeitung und benötigt noch etwas Zeit. Für die Detailplanung benötigen wir jedoch vom Bauausschuss der Stadt die Zusage des Planungsraums in Elte.

² Hier kommen u.a. folgende Förderträger in Frage: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG), Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Umweltministerium NRW, das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und seine Programme zur Innovationsförderung in den Regionen und von smarten ländlichen Ansätzen, Aktion Mensch, Stiftung Westfalen-Initiative und weitere.

Planungsraum und Gebäudeeinzeichnung

Das Gebäude ist als offenes Gebäude mit Keller-, Erdgeschoss und erster Etage auf dem Spielplatzgelände an der Grundschule in Elte, anlehnend an der Straße Laugärten, geplant. Der rot eingezeichnete Standort wird als ideale Fläche des Dorf-Zukunftslabs angesehen.



Planungsraum Dorf-Zukunft-Lab in Elte

Das Gebäude bildet einen direkten Bezugspunkt zur Schule und zum Spielplatz und liegt zentral im Ort. Es bildet eine neue kreative Mitte im Dorfkern als Raum, an dem Kinder, Jugendliche, Freiberufler, Kreative und Unternehmer sich begegnen, gemeinsam in Aktion treten und die Zukunft der Dorfentwicklung mitgestalten.

Das Gebäude ist in heller transparenter Glas- und Holzbauweise, in regionaler Bautypologie geplant und fügt sich in die Landschaft ein im Zusammenspiel mit den Fachwerkhäusern, der Schule und dem anschließenden Baugebiet. Es bildet damit ein sehr attraktives Ambiente für Arbeiten, Lernen und Veranstaltungen, ein neues selbstbewusstes Verständnis vom Leben in der Peripherie.

Die modulare Bauweise des Labs ermöglicht die flexible Nutzung und Umgestaltung des Gebäudes. Das Gebäude selbst soll von außen so gestaltet sein, dass es sich als Teil des Spielplatzes integriert (z.B. durch eine Kletterwand oder Hochseilgarten-Elemente) und somit auch den Kontakt zu Kindern frühzeitig aufbaut.

Nächste Schritte

Dorf.Land.Zukunft. und der Stadtteilbeirat befinden sich bereits in weiteren Planungen. Mit der Zusage des Bauausschusses kann diese Planung weiter konkretisiert werden. Sie soll in den kommenden 6 Monaten weiter fortgesetzt werden. Die wesentlichen Meilensteine werden die folgenden sein:

- Weitere Ausarbeitung des Gebäudekonzepts mit dem Architekten und Konkretisierung des Finanzkonzepts
- Workshops vor Ort mit den Akteuren und Vereinen im Dorf zur Information und zur **Reflexion** und Unterstützung
- Ausbau der Koalitionen für das Projekt mit Menschen im Dorf, Unternehmern aus der Stadt Rheine und dem Kreis Steinfurt, den Fördermittelgebern und anderen existierenden Dorf-Zukunftslabs
- Feinplanung eines soliden und langfristigen Finanzierungskonzepts
- Detailplanung der Umsetzung und Start der Umsetzung bis Februar 2020

Wir bitten den Bauausschuss unter der Berücksichtigung dieser Ausführungen zur Bereitstellung des Planungsraumes.

Mit freundlichen Grüßen,

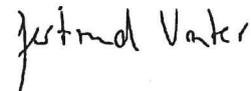
Birgitt Overesch

Stadtratsmitglied CDU



Andre Fendesack

Event- & Projektplanung Dorf.Land.Zukunft



Gertrud Vater

Vorsitzende des Stadtteilbeirates Elte



Frank Wältring

Vorsitzender Dorf.Land.Zukunft

Elte, 17. April 2019